



Institut für
Gerontologie
der Universität Heidelberg



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

Unterstützungsangebote in der Kommune für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz in Zeiten der Corona-Pandemie

Ausschnitte aus qualitativen Daten des Town Hall – Projektes



Hinführung

—

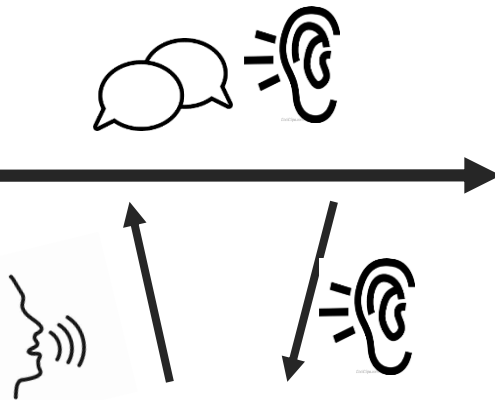
Abschnitt 1/4

Die Rathausgespräche des Town Hall - Projekts



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Pflegende
Angehörige von
Menschen mit
Demenz



AkteurInnen aus
der Kommune

Bürgerschaft

*Miteinander statt
übereinander reden –
unter Einschluss der
Öffentlichkeit.*

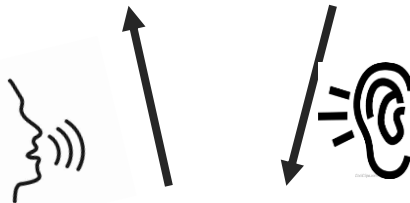
Die Rathausgespräche des Town Hall - Projekts



Pflegende
Angehörige von
Menschen mit
Demenz



AkteurInnen aus
der Kommune



Bürgerschaft



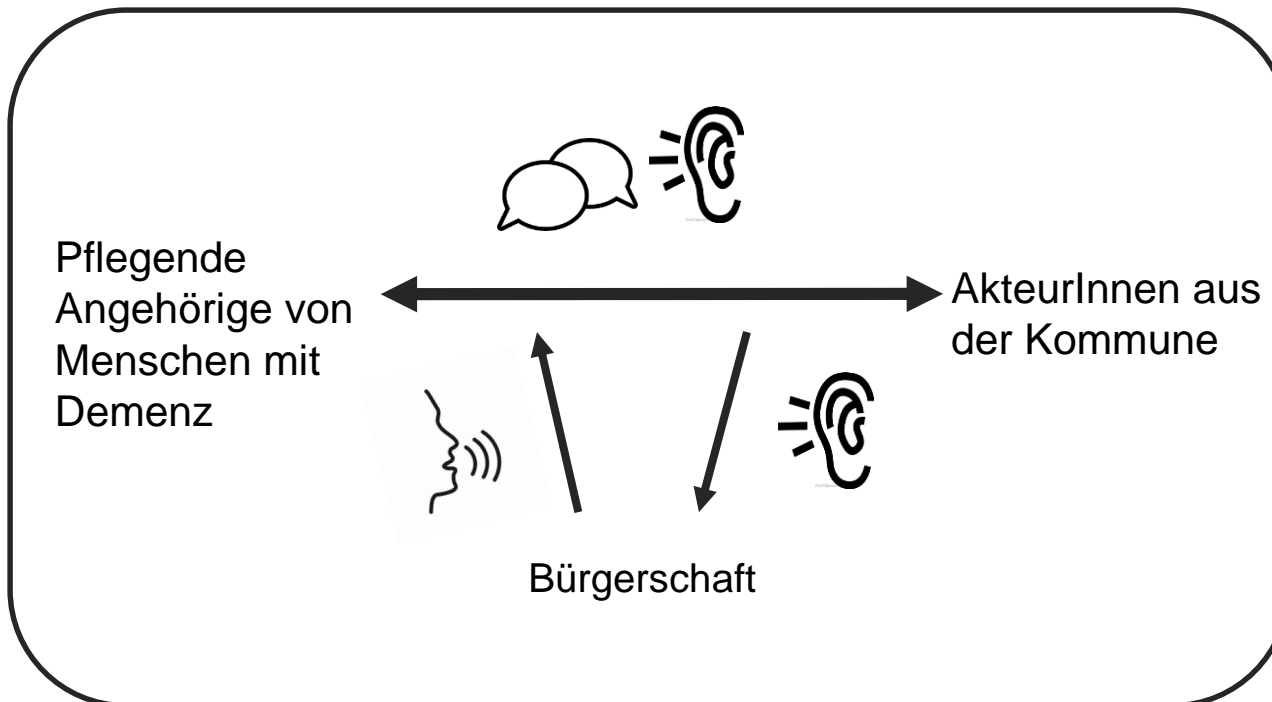
Kommunalverwaltung,
Pflege, Kirche,
Ehrenamt, Kultur,
Beratung, Sport,
Bildung, Wohnen uvm.

Die Rathausgespräche des Town Hall - Projekts



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

VOR CORONA

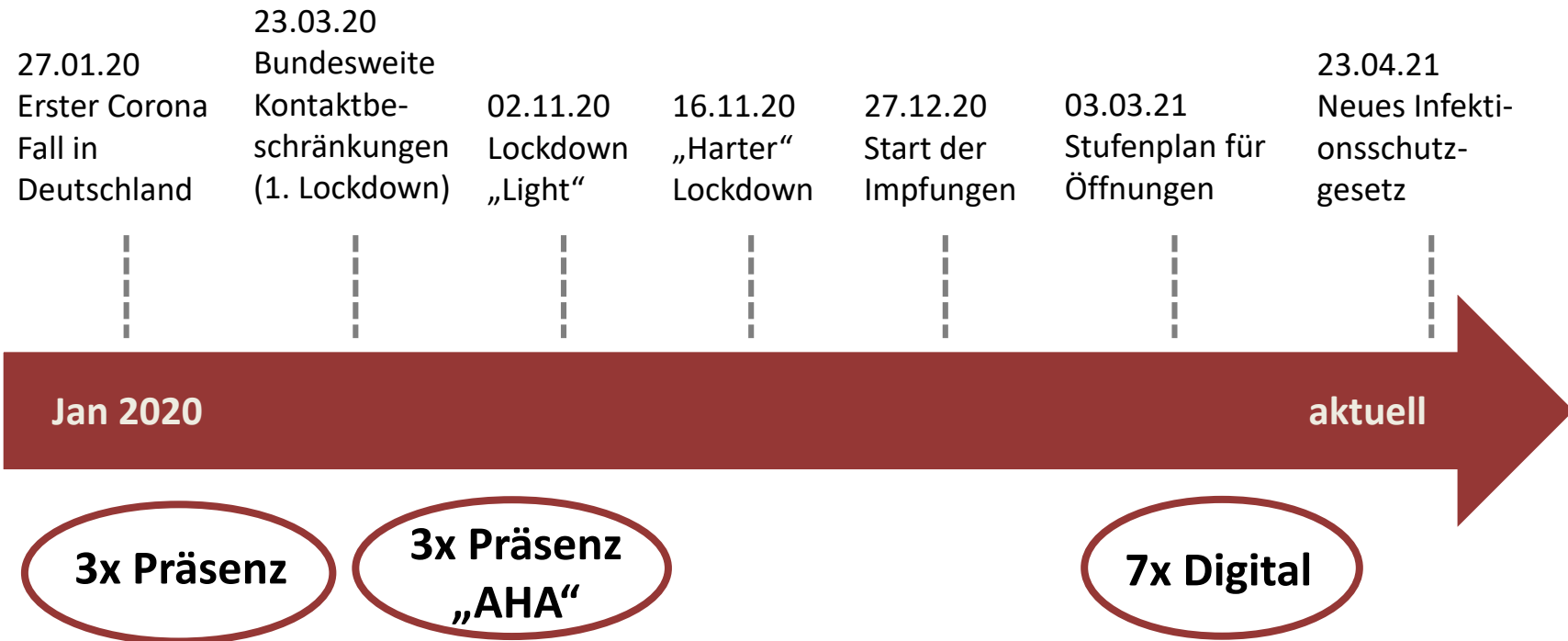


- + Netzwerken
- + Persönlicher Kontakt
- + Einbezug des Publikums

Meilensteine der Corona-Pandemie und Bezüge zum Town Hall - Projekt



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

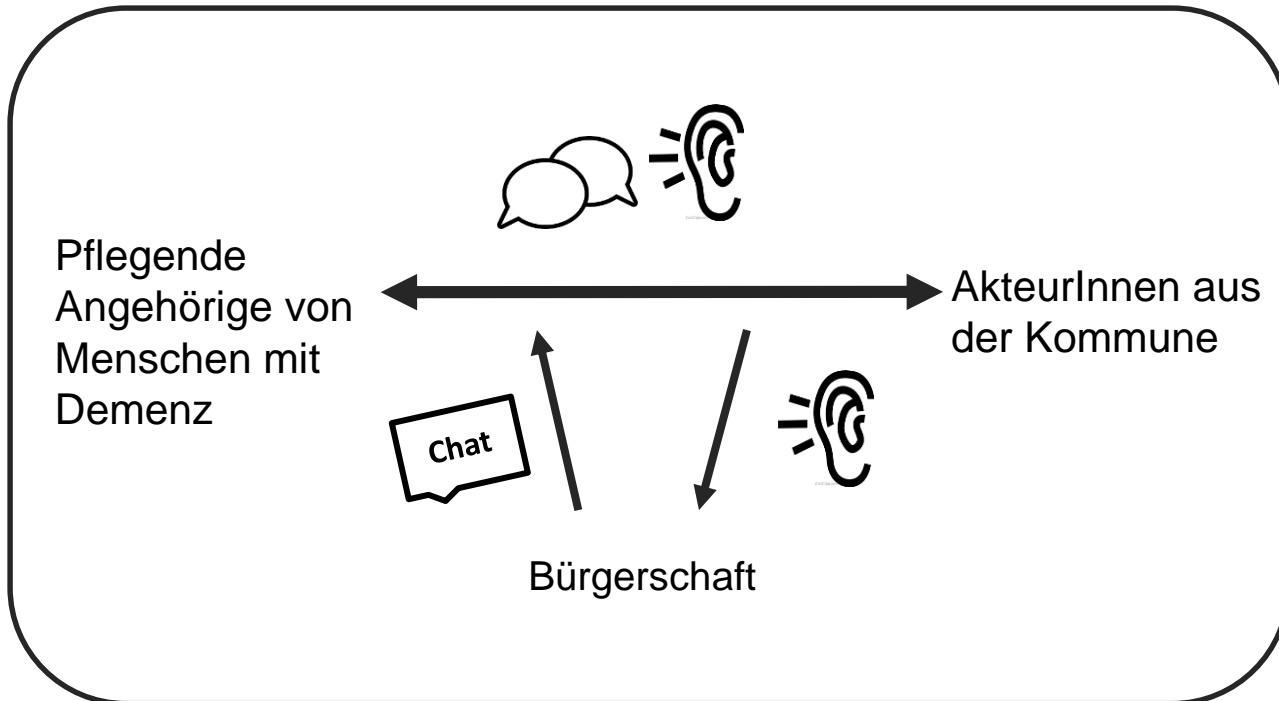


Die Rathausgespräche des Town Hall - Projekts



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

**WÄHREND
CORONA**



- + Netzwerken
- + Persönlicher Kontakt
- + Einbezug des Publikums
- AHA Regeln
- Hard- & Software notwendig
- +/- Anonymer Einbezug des Publikums
- + Flexiblere Teilnahme



Forschungsfragen und Datengrundlage

—

Abschnitt 2/4

Forschungsfragen



- Welche **Veränderungen in ihrer Versorgung** nehmen **pflegende Angehörige** von Menschen mit Demenz während der Pandemie in der Kommune wahr?
- Wie nehmen **AkteurInnen aus der Kommune** die Versorgungssituation **pflegender Angehöriger** von Menschen mit Demenz während der Pandemie wahr?
- Inwiefern **unterscheidet bzw. gleicht** sich die Wahrnehmung der Veränderungen beider Gruppen?

Datengrundlage



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

1. Rathausgespräche
2. Fokusgruppen

➔ Seit Beginn der Pandemie (März 2020): 10 **Rathausgespräche**

➔ **Fokusgruppe:** Abschlussreflexion nach Rathausgespräch



Ergebnisse

—

Abschnitt 3/4

Ergebnisse

Positive Veränderungen



Pflegerische Angehörige von Menschen mit Demenz	
Mehr Zeit & „schöne Momente“ mit dem Angehörigen	←
Familiärer Zusammenhalt	←
Flexiblere Zeitressourcen	

*„Bei uns ist es so weil, mein Schwiegersohn und [meine] Tochter im Home Office sind, seit über einem Jahr, habe ich dann das übernommen für alle zu kochen. Und das ist immer **eine schöne Sache, mittags alle am Tisch zu haben.** [...] Und das tut mir gut, weil ich dann auch ein bisschen zurücktreten kann [...]“ (pA/7)*


Ergebnisse

Positive Veränderungen




*„Also es ist ja jetzt in der Corona-Zeit, wo vieles nicht so möglich ist, aber **was wir gelernt haben, auch als Bildungsträger, ist, vieles über den digitalen Bereich anzubieten, auch Themenabende und Gesprächsabende zu bestimmten Themen.**“ (Bildung/11)*

AkteurInnen aus der Kommune

Neue bzw. Anpassung bisheriger
Unterstützungsangebote 

Gesteigertes
Verantwortungsbewusstsein

Reflexion neuer Aufgabenbereiche 

Digitalisierung 

Ergebnisse

Positive Veränderungen im Vergleich



Pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz

Mehr Zeit & „schöne Momente“ mit dem Angehörigen

Familiärer Zusammenhalt

Flexiblere Zeitressourcen

AkteurInnen aus der Kommune

Neue bzw. Anpassung bisheriger Unterstützungsangebote

Gesteigertes Verantwortungsbewusstsein

Reflexion neuer Aufgabenbereiche

Digitalisierung

Ergebnisse

Negative Veränderungen




Pflegerische Angehörige von Menschen mit Demenz	
Wegfall geregelter Abläufe	←
Wegfall von Entlastungsangeboten & Therapiemöglichkeiten	←
Fehlende Zeitressourcen - höherer Zeitaufwand in Pflege & Begleitung	←
Fehlende (staatliche) Unterstützung	
Fehlende Ansprechpartner	
Wegfall sozialer Kontakte & Kraftspender	
Weniger „schöne Momente“	

*„Meine Mutter ist Pflegegrad vier und ich bin voll berufstätig. Und für mich ist momentan die größte Belastung [...], dass ich vor Corona ein austariertes System hatte, mit Betreuung, mit Stundenkraft, mit Demenznachmittag, mit Reha-Gruppe, mit Ergotherapie und Physiotherapie und so weiter. **Und dass diese ganzen Angebote komplett weggebrochen sind.**“ (pA/7)*

Ergebnisse

Negative Veränderungen



Pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz
Wegfall geregelter Abläufe
Wegfall von Entlastungsangeboten & Therapiemöglichkeiten
Fehlende Zeitressourcen - höherer Zeitaufwand in Pflege & Begleitung
Fehlende (staatliche) Unterstützung 
Fehlende Ansprechpartner
Wegfall sozialer Kontakte & Kraftspender
Weniger „schöne Momente“

*„Wenn ich halt in der Coronageschichte jetzt mal mir angeguckt habe, was da in Sachen Kindergärten [...] was die Eltern alles an Unterstützung bekommen haben [...] **dann frage ich mich als pflegender Angehöriger, ja ist meine Mutter gar nichts wert?** [...] Weil unser Staat wäre ohne uns [...] eigentlich gar nicht in der Lage das abzudecken.“*
(pA/4)

Ergebnisse

Negative Veränderungen



Pflegerische Angehörige von Menschen mit Demenz	
Wegfall geregelter Abläufe	←
Wegfall von Entlastungsangeboten & Therapiemöglichkeiten	←
Fehlende Zeitressourcen - höherer Zeitaufwand in Pflege & Begleitung	←
Fehlende (staatliche) Unterstützung	
Fehlende Ansprechpartner	
Wegfall sozialer Kontakte & Kraftspender	
Weniger „schöne Momente“	←

*„Also ich muss sagen, **die schönen Momente sind mit Beginn des Lockdowns weniger geworden.** [...] weil aus dieser stundenweise Pflege eine Ganztzeitpflege geworden ist und man dann sehr schnell an seine Grenzen kommt und auch ungerecht wird.“ (pA/4)*

Ergebnisse

Negative Veränderungen



*„Also was jetzt mich persönlich angeht, dass [ich] halt **mit dem Corona-Management so eingespannt** [bin], dass wir seit, na ja, sagen wir mal, Ende Oktober, Anfang November gar nicht mehr in der Lage sind, viele andere Themen anzupacken. Das ist leider so, dass das Krisenmanagement stark im Vordergrund steht.“ (BM/6)*

AkteurInnen aus der Kommune

Wegfall geregelter Abläufe

Wegfall von Entlastungsangeboten & Veranstaltungen

Fehlende zeitliche Ressourcen



Fehlende (staatliche) Unterstützung



Wegfall sozialer Kontakte

Fehlende Konzepte für Notsituationen

Ergebnisse

Negative Veränderungen



*„Also ich nehme sehr viele Menschen wahr, die einsam sind und die durch Corona, also durch diese ganzen Umstände **jetzt noch einsamer geworden sind.**“ (Kirche/4)*

AkteurInnen aus der Kommune

Wegfall geregelter Abläufe

Wegfall von Entlastungsangeboten & Veranstaltungen

Fehlende zeitliche Ressourcen

Fehlende (staatliche) Unterstützung

Wegfall sozialer Kontakte



Fehlende Konzepte für Notsituationen

Ergebnisse

Negative Veränderungen im Vergleich



Pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz		AkteurInnen aus der Kommune
Wegfall geregelter Abläufe	==	Wegfall geregelter Abläufe
Wegfall von Entlastungsangeboten & Therapiemöglichkeiten	==	Wegfall von Entlastungsangeboten & Veranstaltungen
Fehlende Zeitressourcen - höherer Zeitaufwand in Pflege & Begleitung	==	Fehlende zeitliche Ressourcen
Fehlende (staatliche) Unterstützung	==	Fehlende (staatliche) Unterstützung
Fehlende Ansprechpartner		
Wegfall sozialer Kontakte & Kraftspender	==	Wegfall sozialer Kontakte
Weniger „schöne Momente“		Fehlende Konzepte für Notsituationen



Fazit und aufkommende Fragen

—

Abschnitt 4/4

Fazit und aufkommende Fragen



- Wahrgenommene **negative** Veränderungen stimmen häufig überein.
- Wahrgenommene **positive** Veränderungen unterscheiden sich zwischen den beiden Gruppen.

**➔ Wie kann eine Informationsweitergabe gelingen?
Wie kann man pflegende Angehörige über positive Veränderungen informieren?**



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Vielen Dank.

Maren Wittek
Institut für Gerontologie
Universität Heidelberg
Bergheimer Straße 20
69115 Heidelberg

+496221 54-8171

Maren.Wittek@gero.uni-heidelberg.de

In Zusammenarbeit mit:
Anna Kiefer
Henrike Voß
Stefanie Wiloth

Referenzen



1. Wiloth S, Kramer B, Kiefer A, Wittek M, Böttner S, Fraas C, Kruse A. Die Methode der „Rathausgespräche“: ein Studienprotokoll. Z Gerontol Geriat (2020).
2. Eggert S, Teubner C, Budnick A, Gellert P, Kuhlmeier A (2020) Pflegende Angehörige in der COVID-19-Krise Ergebnisse einer bundesweiten Befragung. ZQP, Berlin.
3. Fischer B, Geyer J (2020) Pflege in Corona-Zeiten: Gefährdete pflegen besonders Gefährdete. DIW aktuell, No. 38. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin.
4. Klaus D, Ehrlich U (2021) Corona-Krise = Krise der Angehörigen-Pflege? Zur veränderten Situation und den Gesundheitsrisiken der informell Unterstützungs- und Pflegeleistenden in Zeiten der Pandemie. DZA Aktuell 01/2021. Deutschen Zentrums für Altersfragen, Berlin.
5. Bundesministerium für Gesundheit (2021): Coronavirus-Pandemie (SARS-CoV-2): Chronik bisheriger Maßnahmen und Ereignisse [Internet]. <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/chronik-coronavirus.html?stand=20200317>. Abgerufen am 09.09.2021.